

Newsletter vom 04.08.2021

An(ge)dacht zur Wochenmitte: Selig sind die Sanftmütigen / Termine / Gartenpflege Stadthagen gesucht

Liebe Gemeinde!

„Seid nett zueinander!“ – Das kriegen Kinder immer mal wieder von Eltern oder Kindergärtnern zu hören, wenn im Sandkasten ein hitziger Streit um die Schütte entbrennt oder im Kinderzimmer die Legosteine fliegen.

Man könnte meinen, dass sei auch ein Satz, den Jesus gesagt hatte – doch nirgends im Neuen Testament sind uns solche Worte Jesu überliefert. Tatsächlich war Jesus eben nicht der entspannte Sandalenträger der 80er Jahre, sondern jemand, der ziemlich harsch Klartext reden konnte, wenn er etwas oder jemanden zu kritisieren hatte. „Seid nett zueinander“, das kam ihm aber wohl eher nicht über die Lippen.

Ich denke oft, dass es schöner in der Welt wäre, wenn man wieder etwas mehr Nettigkeit in diese tragen würde. Aber „Nett-sein“ ist schon lange auf dem Rückzug, in der Gesellschaft, wie leider auch oft in der Kirche. „Nett-sein“, das wird mit Schwäche, übertriebener Nachsicht, Unentschlossenheit, Unklarheit und Weichheit gleichgesetzt. Alles Eigenschaften, für die es heute keinen Platz mehr gibt. Selbst in den Kirchen hat sich das vollzogen. Pastoren waren lange angehalten, keine „Kennen Sie das auch, wenn Sie an der Kasse stehen?“-Predigten zu halten, die damit enden, dass Gott ein ganz lieber und netter ist. Klarheit, Direktheit, Schonungslosigkeit und Konfrontation sind gefragt. So wenig ich auch selbst mit einer „Gott, der nette Mann von oben“-Predigt anfangen kann: Es ist bedauerlich, wie wenig Nettigkeit heute noch wert ist – und wie sehr die darunter leiden, denen dies ein hoher Wert ist. Weil sie so erzogen wurden (siehe oben: „Seid nett zueinander!“), oder weil sie einfach „sanftmütig“ nett sind.

Es mag hierzulande noch nicht so radikal wie in den USA sein, wo eine politische Schlammschlacht auf die nächste folgt und der Umgangston in gesellschaftlichen Kontroversen keine wirkliche Diskussion mehr zulässt – geschweige denn Nett-sein.

Nett, das Wort findet sich meiner schmalen Bibelkenntnis zufolge auch nicht in der ganzen Bibel. Wohl aber andere Worte, die diesen Begriff und die damit verbundenen Wesenszüge konkretisieren. Paulus fordert seine Gemeinden regelmäßig dazu auf, nachsichtig und rücksichtsvoll miteinander umzugehen. Und nicht zuletzt gibt es da diese Worte aus den Seligpreisungen, die im harschen Ton und unter all dem Konkurrenz- und Leistungsdruck unserer Tage so gern untergehen: „Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.“ (Matthäus 5,5). Man kann nur hoffen – und seinen eigenen Teil dazu beitragen, dass das keine leeren Worte sind, die Jesus da sprach, der so oft auch harte Worte sprach. Amen.

Auch diese Woche gibt es freilich einige Termine mitzuteilen:

Heute um **15.30 Uhr** findet im **Gemeindehaus Bückeburg der Seniorentreff** statt, inklusive Pastor Bergemann.

Am **Donnerstag** findet in **Stadthagen** um **18.30 Uhr** zum **ersten Mal die Foto-AG** statt – vorausgesetzt meine vorangehende zweite Impfung schlägt nicht zu hart an – dann würde ich mich aber noch einmal per E-Mail und Aushang melden. Wir gehen einfach etwas durch den Klostergarten und die Kirche, um schöne abendliche Aufnahmen zu machen, die auch für zukünftige Gemeindebriefe genutzt werden können. Egal ob Hobbyfotograf mit Handykamera oder Profi mit Stativ und Objektiven, jeder ist willkommen.

Am **Samstag** ist wieder **KiKi**, also Kindergottesdienst. Um **11 Uhr** geht es los, bis 12.30 Uhr können Ihre Kinder bei uns spielen, feiern, biblische Geschichten erleben! Treffpunkt: Gemeindehaus Bückeberg.

Am **Sonntag** findet der **Gottesdienst** aufgrund der Landpartie **gemeinsam in der Stadthäger Klosterkirche um 11.15 Uhr** statt (kein Gottesdienst in Bückeberg!). Die Bückeburger mögen bitte Fahrgemeinschaften bilden, damit auch die ohne Pkw in den schönen Klostergarten finden!

Ebenfalls am **Sonntag** findet um **17 Uhr** wieder der **Jugendkreis im Gemeindehaus Bückeberg** statt!

Am kommenden **Dienstag** ist um **19 Uhr** wieder **WhatsApp-Andacht** – wer mitmachen möchte, kann sich bei mir melden!

Noch eine Bitte: **Wir suchen in Stadthagen ab dem 1. September jemanden, der sich um die Pflege des Klostergartens kümmert.** Herr Blume, unser derzeitiger Küster, muss aus gesundheitlichen Gründen schon zum Ende des Monats derartige körperliche Anstrengungen einstellen. Er hat uns über Jahre nicht nur treu, sondern auch zuverlässig und gründlich mit seiner Frau zusammen einen wunderschönen Garten hinter den Klostermauern beschert. Das Presbyterium und ich wünschen ihm gute Besserung und wir freuen uns darauf, die beiden weiterhin in der Mitte unserer Gemeinde zu wissen. **Falls Sie jemanden kennen, der für die Pflege des Klostergartens in Frage käme, melden Sie sich bitte bei mir oder Herrn Nagel (Presbyterium Stadthagen). Die Tätigkeit wird freilich entlohnt.**

Mit besten Wünschen für die kommenden Tage,

Ihr und Euer Pastor Bergemann